

Riad Sattouf

Der
ARABER
von morgen

Eine Kindheit im Nahen Osten (1992-1994)

ENDLICH
BAND 5!





»Der Araber von morgen« erscheint außerdem
in den folgenden Sprachen:

Amerikanisch	METROPOLITAN BOOKS	<i>New York</i>
Brasilianisch	INTRÍNSECA	<i>Rio de Janeiro</i>
Dänisch	FORLAGET COBOLT	<i>Kopenhagen</i>
Englisch	TWO ROADS	<i>London</i>
Finnisch	WSOY	<i>Helsinki</i>
Französisch	ALLARY ÉDITIONS	<i>Paris</i>
Italienisch	RIZZOLI LIZARD	<i>Mailand</i>
Japanisch	KADENSHA	<i>Tokio</i>
Katalanisch	SALAMANDRA	<i>Barcelona</i>
Koreanisch	HUMANIST	<i>Seoul</i>
Kroatisch	FIBRA	<i>Zagreb</i>
Niederländisch	DE GEUS	<i>Breda</i>
Norwegisch	MINUSKEL FORLAG	<i>Oslo</i>
Polnisch	KULTURA GNIEWU	<i>Warschau</i>
Portugiesisch	LEYA	<i>Alfragide</i>
Rumänisch	EDITURA ART	<i>Bukarest</i>
Russisch	BOOM KNIGA	<i>Sankt Petersburg</i>
Schwedisch	COBOLT FÖRLAG	<i>Trosa</i>
Serbisch	SYSTEMS COMICS	<i>Belgrad</i>
Slowenisch	LUD LITERATURA	<i>Ljubljana</i>
Spanisch	SALAMANDRA	<i>Barcelona</i>
Tschechisch	BAOBAB	<i>Prag</i>

Riad Sattouf

Der
ARABER
von morgen

*Eine Kindheit
im Nahen Osten (1992–1994)*

Vol. 5

Aus dem Französischen von Andreas Platthaus



PENGUIN VERLAG

Kapitel 1

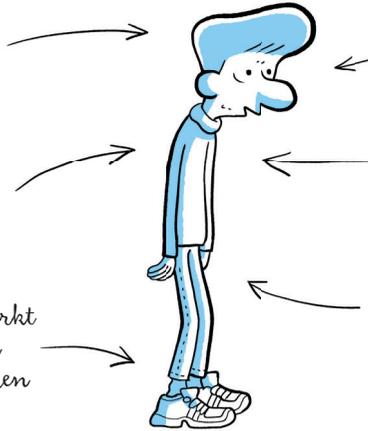


Ich heiße Riad. 1992 war ich 14 Jahre alt und sah nicht ganz übel aus.

Asymmetrische Frisur, um den Eierkopf zu verbergen

Eingeknickt, weil ängstlich

Zu kurze Hosen, was aber unbemerkt bleibt, weil von oben nicht zu sehen



Wagt nicht, anderen in die Augen zu sehen

Riecht nach Schweiß und einem billigen Deo darüber

Hält sich für beeindruckend und aufgeweckt und merkt gar nicht, dass er ein Sozialfall ist

Ich wohnte mit meiner Mutter und meinem Bruder Yahya immer noch in Rennes, einer Stadt im Westen Frankreichs.



Mein anderer Bruder, Fadi, war an einem Freitag im Mai von meinem Vater entführt worden.



Meine Großeltern waren vom Cap Fréhel angereist, um meiner Mutter beizustehen.



Wir waren sofort zur Polizei gegangen, aber die konnte nichts machen, weil meine Eltern nicht geschieden waren.

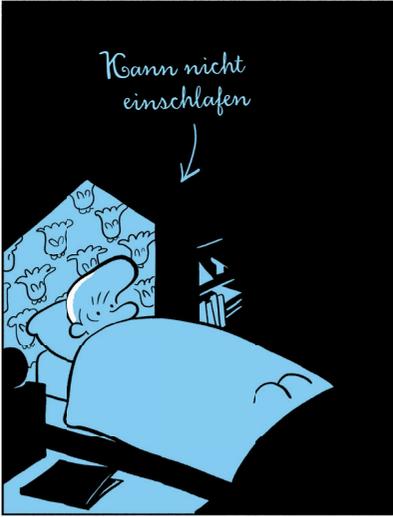


Am Sonntag hatte mein Vater meine Mutter angerufen, um ihr zu sagen, dass er Fadi nach Syrien gebracht hatte und sie ihn nie mehr wiedersehen würde.



Am Montag musste ich wieder in die Schule.





Kann nicht einschlafen



Staut, dass er nicht traurig ist



Tschuldige, weiß nicht, was ich dabei gedacht hab!

Da isser wieder!

MAMA!



GEHT'S NOCH? MIT DEM KLEINEN EINFACH SO ABZUHAUEN?!? DU BIST KRANK!

War doch nur Spaaaß. Haste keinen Humor, oder was?



Wir sind bloß Game-boy kaufen gegangen, ich hab gemacht Spaß, und du glaubst wirklich, wir sind ab nach Syrien!

PUUUH!



Schau mal, Mami!

Das ist Tetris!

Sehr schön, mein Spatz!

Lilalali Lalalaaa



Ich stellte mir auch andere Sachen vor ...

Und wenn du rennst, um wie ein Vogel von der Klippe abzuheben?

Mach ich, Papa!



Ich stand auf, um aufs Klo zu gehen.

Die Wohnung war übers Wochenende nicht gelüftet worden, es roch nach Hackbraten.



Fadis Klamotten trockneten noch auf dem Wäscheständer.



Seine Spielsachen lagen überall herum.



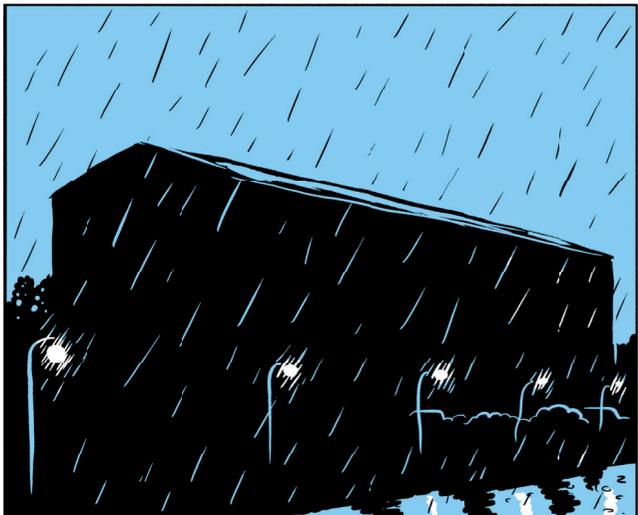
Riad! Ein Sohn gehört an die Seite seines Vaters!



Nicht an die der Mutter, bei Gott!



Er hat recht getan! Ein Vater hat immer recht! Immer!





Äh, kannst du mich ein bisschen früher rauslassen?

Ach so, aber klar! Sonst sähe man uns ja zusammen! Ha ha! Schönen Tag! Alles wird wieder gut! Er kommt zurück!

Die Luft roch nach Regen und Auspuffgasen.



Niemand beachtete mich, als ich auf den Schulhof kam.



Meine Chevignon-Jacke ist klasse, aber seit ich vom Basketball solche Schultern hab, könnte ich glatt die Ärmel sprengen ...



Ich hab den Gameboy satt! Wo ist meine Mami?







Meine Großeltern wären zu alt, um sich um uns zu kümmern.

Wir würden bei Pflegeeltern untergebracht.

Komm her, ich werd's dir zeigen, kleiner Schwuli!

In einer Fernsehdokumentation hatte ich gesehen, wie Brüder und Schwestern getrennt wurden.

Yahya käme woanders hin

Ich würde ihn nie wiedersehen

Und wenn ich von der Pflegefamilie wegliefe, durch die Straßen irrte und zum Bettler würde?

EY!

SATTOUF. SAGEN SIE RUHIG, WENN ICH SIE LANGWEILE.

Bringen Sie das nächste Mal Ihr Kopfkissen mit. Das ist bequemer!

Krr krr

Was habe ich gerade gesagt?

Ich, äh, ich weiß nicht.

Ich weiß nicht, Herr Lehrer, hab leiider nicht zuugehört, sondern die gaaanze Zeit an gaaanz nackte Männer gedacht

LECKER: SETZEN!

HAHA

HAHA

Wir sind hier nicht im Kabarett!

Ich bin in die Cafeteria gegangen, wie jeden Tag.



Ich habe mich zu Nicolas und Sébastien gesetzt. Sie hatten schon angefangen zu essen.



Sébastien war sehr gebildet und las viel.



Ein Sammelband mit Erzählungen des amerikanischen Schriftstellers Howard Phillips Lovecraft, eines Kultautors vom Anfang des Jahrhunderts, total irre und wahnsinnig, in Armut gestorben und Jungfrau bis ins Alter von 46 ... Er hat ein Universum reinen Horrors geschaffen, mit vergessenen Göttern, unergründlichen Schrecken.



Sein Werk dreht sich ums Necronomicon, ein verfluchtes Buch, das in Damaskus von Abdul Alhazred verfasst wurde, einem verrückten Araber ...



DAMASKUS?
IN SYRIEN?

ICH BIN
AUS SYRIEN!



„Riad Sattouf“ ist syrisch?! NEIN, WAS FÜR EIN GLÜCK DU HAST!

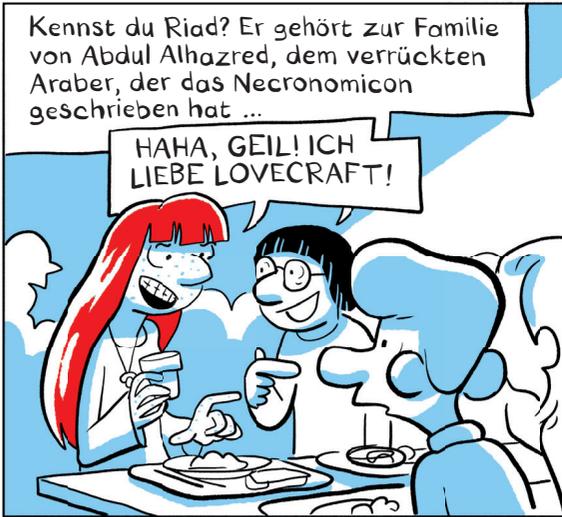
Total genial und geheimnisvoll!



Warst du schon mal in Syrien?







Kennst du Riad? Er gehört zur Familie von Abdul Alhazred, dem verrückten Araber, der das Necronomicon geschrieben hat ...

HAHA, GEIL! ICH LIEBE LOVECRAFT!



Riad, bist du nicht der Superzeichner aus der 4 C?

Hab von dir gehört. Du bist ja wohl ein echtes Tier!



ICH LIEBE ZEICHNEN! Vor allem Comics! Machst du auch Comics? Kennst du Moebius? Bilal? Druillet?

MEIN VATER IST FAN, UND ICH BIN ES AUCH. WIE GEIL!



Wir kennen sie schon seit der Grundschule, und wir lernen zusammen Cello! Dieses Mädchel ist IRRE.

JAAAAH! ABSOLUT IRRRRRE!



Unfassbar! Nicolas und Sébastien, die ich als Außenseiter eingeschätzt hatte, waren mit diesem MÄDCHEN befreundet!



Sie schien tausendmal neugieriger, witziger, schlauer und lebendiger als alle Mädchen, die ich bislang kennengelernt hatte.

UU HAAH



Sie war die Frau meines Lebens.

Sie war sehr groß und hatte riesige Füße.



Sie roch leicht nach Schweiß und nach Lavendelwaschmittel.



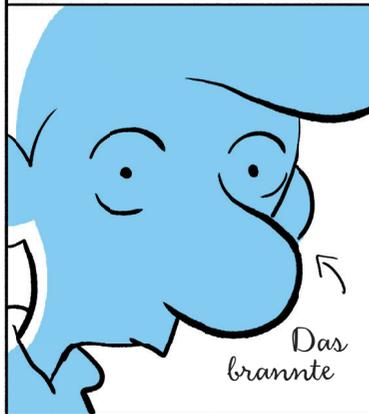
Sie war nicht sonderlich schön.



Ich würde wohl meine körperlichen Mängel verbergen müssen, um sie nicht abzuschrecken.



Ich riss die Augen auf, um nicht hinterhältig auszusehen ...



... und hielt mich extra gerade.



Ich achtete besonders darauf, nicht mit zu hoher Stimme zu sprechen.



WOW! Deine Bilder sind nicht nur gut, sondern absolut **ULTRA!**



Als plötzlich ...



